

Risikohinweise und Informationen gemäß § 31 Abs. 3 WpHG in Verbindung mit § 5 WpDVerOV

Vor Abschluss von Geschäften mit X-Trade Brokers Dom Maklerski S.A. German Branch ("X-Trade Brokers") dürfen wir Ihnen die nachfolgenden Risikohinweise und Informationen überreichen. Mit diesen Informationen klären wir Sie u.a. über Verlustrisiken einzelner Transaktionen auf. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die vorliegenden Tipps und Hinweise nicht in der Lage sind, sämtliche, sondern nur einige Risiken und Gesichtspunkte zu beschreiben, die mit dem außerbörslichen Handel (OTC) von Finanzinstrumenten in Verbindung stehen.

1. Definitionen

- **OTC-Finanzinstrumente** - besitzen die in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen dargelegte Bedeutung für den Begriff Finanzinstrumente.
- **Vertrag** – ist eine Abkürzung für den Begriff Vertrag über Finanzdienstleistungen.
- **Spread** oder **Spanne** - meint die Differenz zwischen Geld- und Briefkurs des jeweiligen Finanzinstruments.
- **Gebühren- und Provisionsverzeichnis** - meint ein Verzeichnis von Provisions- und Gebührensätzen, welches näher in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen beschrieben wird.

2. Allgemeine Risikohinweise

- 2.1 Sofern Sie den Typ eines Derivates selbst und/oder den Umfang der mit dem jeweiligen Derivats einhergehenden Risiken nicht kennen, raten wir Ihnen, nicht mit diesem zu handeln. Beschaffen Sie sich stets ausreichende Informationen, um kundig und eigenverantwortlich entscheiden zu können, ob das jeweilige Geschäft mit Ihrer Finanzlage und Ihrem Anlagehorizont übereinstimmt.
- 2.2 Ohne vorangegangene, ausreichende Aufklärung und ohne ausreichenden Kenntnisstand können wir nur davor warnen, Geschäfte mit Optionen und CFDs durchzuführen. Finanzielle Engagements jeder Art sollten nur eingegangen werden, wenn diese selbst im schlimmsten aller denkbaren Fälle Ihre wirtschaftliche Existenz nicht gefährden. Insbesondere beim Handel mit CFDs und Optionen geht ein hohes Gewinnpotenzial automatisch mit einem hohen Verlustpotenzial einher.
- 2.3 Zwar werden häufig Geschäfte mit CFDs und Optionen getätigt, um ein etwaiges Anlagerisiko zu verteilen; dessen ungeachtet sind die vorbenannten Anlageformen nicht für jeden Anleger geeignet. Vergessen Sie nicht: Jeder Geschäftstyp beinhaltet andere und unterschiedlich hohe Geschäftsrisiken. Wollen Sie bestimmte Geschäfte zur Risikostreuung einsetzen, hinterfragen Sie sich konstant selbst, ob die hiermit verfolgten Ziele und Zwecke damit auch tatsächlich erreicht werden können.
- 2.4 Viele der hier aufzeigten Risiken lassen sich zu keinem Zeitpunkt, weder durch einen Berater noch durch eine technische Einrichtung, vollständig eliminieren. Schenken Sie daher auch anderen Personen keinen Glauben, die Ihnen weismachen wollen, dass entsprechende Risiken im Einzelfall nicht vorhanden sind.
- 2.5 Der Handel mit OTC-Finanzinstrumenten, deren Bewertung sich auf Kurse von Wertpapieren, Wertpapierindizes, Futures, Rohstoffe, Wechselkurse oder sonstige Basisinstrumente stützt, beinhaltet auch das Kursrisiko dieser Basisinstrumente.
- 2.6 Das spezifische Risiko eines Basisinstrumentes umfasst beispielhaft das Risiko von politischen Veränderungen, Änderungen in der Wirtschaftspolitik oder sonstiger Faktoren, die die Bewertung oder den Handel des Basisinstrumentes nachhaltig und entscheidend beeinflussen können.
- 2.7 X-Trade Brokers behält sich ausdrücklich vor, Spannen (sog. Spreads) in entsprechenden Transaktionen unter einer der folgenden Voraussetzungen zu erhöhen:
 - a) bei überdurchschnittlichen Kursschwankungen eines Basisinstrumentes,
 - b) im Falle geringer Liquidität im Markt im Bezug auf ein bestimmtes Basisinstrument,
 - c) bei unerwarteten politischen oder wirtschaftlichen Ereignissen, oder
 - d) bei Höherer Gewalt.
- 2.8 Sofern die vorbenannten Voraussetzungen vorliegen, ist X-Trade Brokers befugt, die Spanne automatisch und ohne vorherige Benachrichtigung Ihnen gegenüber zu erhöhen.
- 2.9 Bei Aktien-CFDs und bei CFD Floating-Spread-Konten, gewählt von dem Kunden, wird Punkt 2.7 nicht angewendet. Die Spreads sind variabel und spiegeln die Marktkurse des zugrunde liegenden Basisinstrumentes wider. Diese variablen Spreads sind Teil des Marktrisikos und können die Gesamtkosten negativ beeinflussen, die beim Handel mit Aktien-CFDs anfallen.
- 2.10 Insbesondere bei Markteröffnung am Sonntag um 23 Uhr, ist die Liquidität des Marktes bzgl. der Basisinstrumente sehr beschränkt. In diesen Zeiträumen beginnt X-Trade Brokers den Handel mit einem erhöhten Spread. Der Spread kehrt zu festen Werten zurück, sobald es die Liquidität und Volatilität des Basisinstrumentes erlauben. Für gewöhnlich dauert dieser Prozess ca. 10-20 Minuten; bei außergewöhnlich geringer Marktliquidität und/oder überdurchschnittlichen Kursschwankungen kann dieser Prozess im Einzelfall aber auch länger dauern. Die vorbeschriebenen Umstände finden keine Anwendung im Rahmen des Handels von Aktien-CFDs.

3. Risiko des Hebeleffekts (sog. Leverage)

- 3.1 OTC-Finanzinstrumente sind Geschäfte, die in hohem Maße Hebeleffekte einsetzen. Dies bedeutet: selbst geringfügige Änderungen der Kurse eines Basisinstrumentes sind in der Lage, erheblichen Einfluss auf Ihren Kontosaldo auszuüben.
- 3.2 Die hinterlegte Sicherheitsleistung stellt nur einen Teil des Nennbetrags des abgeschlossenen Geschäfts dar. Der Nennwert eines Geschäfts kann daher den Wert der von Ihnen bereitgestellten Sicherheitsleistung um ein Vielfaches übersteigen. Damit ergibt sich ein hohes Gewinnpotenzial, aber auch das Risiko umfangreicher Verluste.
- 3.3 Unter bestimmten Umständen, können die Verluste die Sicherheitsleistung des Kundenkontos sogar übersteigen.

4. Höhere Gewalt

Sie akzeptieren hiermit, dass in Situationen, in denen die Aktivität von X-Trade Brokers durch Ereignisse höherer Gewalt unterbrochen oder gestört wird, die Durchführung

Ihres Kundenauftrags verhindert oder nur zu Bedingungen ausgeführt werden kann, die den Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder dieser Erklärung nicht vollständig entsprechen.

5. Ausführungsbestätigung einer Kundenorder

5.1. Unter Standard-Marktbedingungen wird X-Trade Brokers innerhalb von 90 Sekunden die von Ihnen platzierten Transaktionsorder zu einem OTC-Finanzinstrument bestätigen (Order für Finanzmarktinstrumente, die im Modus "Sofortige Ausführung" oder in der Kursanfrage genannt sind).

5.2. Vorstehendes gilt jedoch nicht in einer Situation, in der

- auf einem bestimmten Markt eine außergewöhnliche Kursvolatilität des zugrunde liegenden Basisinstruments oder der Verlust von Liquidität vorliegt, sowie

- in Fällen Höherer Gewalt.

5.3. In Zeiten der Markteröffnung, wie sie auch in Punkt 2.10 beschrieben sind, gelten die Bedingungen aus Punkt 5.1. ebenfalls nicht.

5.4. Für zahlreiche Aktien-CFDs ist eine Ausführungsbestätigung oder Order-Annahme erst erhältlich, wenn die Order für das zugrunde liegende Basisinstrument auf dem entsprechenden Basismarkt platziert oder ausgeführt wurde. Sobald X-Trade Brokers eine elektronische Bestätigung über eine derartige Transaktion erhalten hat, wird diese auch Grundlage für den Aktien-CFD-Preis und dieser auch in EOPS ausgewiesen.

6. Risiko von fehlerhaften Kursen

Dem Kunden ist bekannt, dass die von X-Trade Brokers über EOPS und OOPS veröffentlichten Kurse in Ausnahmefällen fehlerhaft sein können. Diese Fehlerhaftigkeit bringt mit sich, dass der Kurs eines von X-Trade Brokers angebotenen Finanzinstruments vom zugrunde liegenden Kurs des Basisinstruments abweicht. Dies hat zur Folge, dass das angebotene Finanzinstrument nicht den Marktkurs des zugrunde liegenden Finanzinstruments widerspiegelt und von daher der Kurs als fehlerhaft anzusehen ist. Da der Kunde eigenverantwortlich handelt, hat er sich vor Abschluss einer Transaktion über den ungefähren aktuellen Marktkurs des zugrunde liegenden Finanzinstruments zu informieren. Das Risiko von fehlerhaften Kursen eines Finanzinstruments sowie die hierbei entstehenden vertraglichen Rechte und Pflichten der Parteien sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen beschrieben. Der Kunde ist angehalten, sich mit den Darstellungen in diesem Kapitel vertraut zu machen.

7. Aktien-CFDs

7.1. Transaktionen des Kunden in Aktien-CFDs lösen in den meisten Fällen Transaktionen in das zugrunde liegende Basisinstrument auf einem oder mehreren Basismärkten aus. In EOPS angezeigte Kurse eines Aktien-CFDs bilden nur einen ungefähren Wert ab. In einigen Fällen kann nicht garantiert werden, dass der Kunde genau zu diesem Kurs handeln kann/wird. Der aktuelle Preis eines Aktien-CFDs bei einer Transaktion basiert auf dem Kurs des zugrunde liegenden Finanzinstruments, der von X-Trade Brokers zurückgemeldet wird. Bei einer ausgeführten Transaktion erscheint schließlich der Preis des Aktien-CFDs im Operationsregister.

7.2. Bei einigen Aktien-CFDs und dort wenn der Kunde eine Short-Position (Leerverkauf) eingeht, wird X-Trade Brokers diese Position mit einem entsprechenden Verkauf des Basisinstruments glattstellen. Diese Transaktion kann den Anfall zusätzlicher Kosten nach sich ziehen, wenn das Basisinstrument schwer zu beschaffen ist. In diesen Fällen können die Zusatzkosten die Swap-Punkte stark beeinflussen, die für den Verkauf des Aktien-CFDs anfallen. Eine genaue Beschreibung zu den anfallenden Swap-Punkten und zu den Regeln für deren Berechnung in den vorbenannten Fällen befindet sich im Swap-Punkte-Verzeichnis.

7.3. Unter gewissen Umständen kann ein Basismarkt Transaktionen in ein Basisinstrument annullieren. In diesem Fall besitzt X-Trade Brokers das Recht, von der entsprechenden Transaktion des Kunden in ein Aktien-CFD zurückzutreten.

7.4. Sofern ein Basisinstrument für ein Aktien-CFD nicht mehr auf einem Basismarkt notiert wird und zu dieser Zeit noch offenen Positionen in entsprechende Aktien-CFDs bestehen, ist es X-Trade Brokers erlaubt, diese Position auch ohne vorherige Information gegenüber dem Kunden glattstellen.

7.5. Der Kunde ist wiederum angehalten, sich mit den Bedingungen für den Handel von Aktien-CFDs (näher beschrieben in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen) vertraut zu machen.

8. Order mit Kurslimit, Stop-Order

8.1. Der Kunde hat die Möglichkeit, Order mit Kurslimit und Stop-Order zu platzieren. Die Ausführung einer Order mit Kurslimit bzw. der Stop-Order erfolgt folgendermaßen:

- Limit und Stop-Order werden zum Kurs realisiert, der vom Kunden angegebenen wird (mit Ausnahme von Punkt b).
- Limit und Stop-Order, die nach Eröffnung des Handels durchzuführen sind, werden zum Eröffnungskurs für ein bestimmtes Finanzmarktinstrument bewerkstelligt.
- Limit- und Stop-Order können nur platziert werden, wenn ein bestimmtes Finanzmarktinstrument gehandelt wird.
- Limit- und Stop-Order können nicht platziert werden, wenn der absolute Wert der Differenz zwischen dem Kurs der Order-Aktivierung und dem aktuellen Kurs für das Finanzmarktinstrument unter der Mindestgrenze der Stop-Order liegt. Diese Grenzen stehen auf der Website von X-Trade Brokers (www.xtb.de) zur Verfügung. Die Grenzen können während der Veröffentlichung makroökonomischer Daten angehoben werden (diese Daten werden im Abschnitt "Kalendarium" auf der Webseite www.xtb.de angezeigt) oder bei einer hohen Marktvolatilität für ein bestimmtes Finanzmarktinstrument.
- Die Standard-Grenzen von Limit- und Stop-Order gelten jeweils nicht am Sonntag, 23 Uhr (MEZ). Aufgrund geringer Marktliquidität und der in diesem Zeitraum oft zu beobachtenden überdurchschnittlichen Kursvolatilität von Basisinstrumenten, beginnt X-Trade Brokers hier den Handel mit größeren Grenzen von Limit- und Stop-Order. Diese Anfangs-Grenzen kehren zu den Standard-Grenzen zurück, sobald die Volatilität und die Liquidität auf den Märkten dies erlauben. Für gewöhnlich dauert die Rückkehr zu den Standard-Grenzen ca. 10-20 Minuten; bei außergewöhnlich geringer Marktliquidität und/oder überdurchschnittlichen Kursschwankungen eines Basisinstruments kann die Rückkehr im Einzelfall auch länger dauern.

8.2. In Anbetracht der Besonderheiten können sich Order in Aktien-CFDs von Ordnern in andere Finanzinstrumente unterscheiden. Vor dem Abschluss von Transaktionen in Aktien-CFDs sollte sich der Kunde mit den Unterschieden bei der Ausführung der verschiedenen Ordertypen vertraut machen und wissen, wie diese Unterschiede den Transaktionspreis für ein Aktien-CFD beeinflussen können. Einige wichtige Unterschiede sollen an dieser Stelle hervorgehoben werden:

- Limit-Order werden zum Kurs ausgeführt, der vom Kunden angegeben wurde bzw. zu einem besseren.
- Sog. „Im Geld“ Limit-Order sind nicht erlaubt. Für Kauf-Order repräsentiert der aktuelle Nachfrage-Kurs das höchstmögliche Limit. Für Verkauf-Order repräsentiert der aktuelle Angebots-Kurs das niedrigstmögliche Limit.
- Stop-Orders werden zu den Bedingungen der jeweiligen Referenzbörse ausgeführt.
- Der Handel mit Markt-Ordnern (Kauf am Markt, Verkauf am Markt) bedeutet, dass der Kunde die sofortige Ausführung einer Kauf- bzw. Verkaufstransaktion eines Aktien-CFDs wünscht, und zwar auf der Grundlage des Aktien-CFD-Kurses, der in diesem Moment in EOPS für

das Basisinstrument angezeigt wird. Eine Order für Aktien-CFDs wird zur Markt-Order für das Basisinstrument und ist daher nicht Gegenstand einer Kursneustellung.

- e) Sofern
- der Kunde die Ausführung einer Markt-Order in ein Aktien-CFD wünscht,
 - das zugrunde liegende Basisinstrument auf dem Basismarkt jedoch vorübergehend ausgesetzt ist, und
 - deshalb die Markt-Order in das zugrunde liegenden Basisinstrument nicht innerhalb von 30 Sekunden ausgeführt werden kann,
- wird die entsprechende Markt-Order des Kunden in ein Aktien-CFD von EOPS zurückgewiesen.

9. Sog. Margin call/Nachschussforderungs-Mechanismus

- 9.1 Um potenzielle Verluste zu begrenzen, hat X-Trade Brokers den sog. Margin-call/Nachschussforderungs-Mechanismus eingeführt. Dieser schließt automatisch die unrentabelste Position des Kunden, wenn der Wert aller Positionen unter ein bestimmtes Niveau fällt. Dieses bestimmte Niveau ist in dem Augenblick erreicht, in dem der Saldo des Operationsregisters (Kapital) auf oder unter 30 % des Wertes der Margin sinkt, die als Sicherheit zur Glattstellung offener Positionen dient.
- 9.2 Der Mechanismus der Nachschussforderung sichert damit unter normalen Marktbedingungen den Kontensaldo des Kunden gegen ein Absinken unter den Wert der hinterlegten Mittel. Ungeachtet dessen kann im Falle ungünstiger Marktbedingungen – insbesondere bei Auftreten des Phänomens einer sog. Kursschere – der Ausführungskurs der Transaktion, die durch den Mechanismus der Nachschussforderung geschlossen wird, so ungünstig sein, dass die erlittenen Verluste den Saldo auf dem Konto des Kunden übersteigen.
- 9.3 Eine detaillierte Beschreibung dieses Mechanismus befindet sich in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

10. Bedingungen der Kontoführung

Vor der Unterzeichnung des Vertrages über Finanzdienstleistungen hat sich der Kunde über die Kosten und Gebühren zu informieren, die im Rahmen der Ausführung des Vertrages anfallen können. Dies betrifft insbesondere Kosten der Kontoführung, Transaktionsgebühren, Swap-Punktesätze und sonstige Kosten gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen bzw. des Vertrages.

11. Technische Beschränkungen

- 11.1 Mit Unterzeichnung des Vertrages erklärt der Kunde, Kenntnis über die technischen Funktionen des Handelssystems von X-Trade Brokers (EOPS und OOPS) zu besitzen und dessen Funktionsweise zu akzeptieren. Diese Kenntnis und Akzeptanz betrifft insbesondere
- die Funktionsweise von EOPS und OOPS,
 - die Art und Weise der Order-Ausführung,
 - den Umstand, dass es zu technischen Behinderungen beim Zugang auf das Konto kann und zwar aufgrund von Fehlfunktionen von Dienstleistung Dritter, die die notwendige Infrastruktur bereitstellen, als auch
 - sonstige Bedrohungen.
- 11.2 Der Kunde hat sämtliche Konsequenzen und Kosten selbst zu tragen, die bei mangelndem Zugriff auf das Konto oder aufgrund sonstiger elektronischer oder telefonsicher Beschränkungen bei der Ausführung von Transaktionen entstehen können und von X-Trade Brokers nicht verursacht wurden.
- 11.3 Das Handelssystem (EOPS, OOPS) kann vorübergehend blockiert sein. Dies kann den Abschluss von Transaktionen behindern. Hierfür trägt X-Trade Brokers wiederum keine Verantwortung. Diese Situation kann etwa eintreten, wenn ein Preisanfrage-Fenster vom Kunden geschlossen wird (anders als etwa bei Löschung einer Order), bevor der Kunde eine Antwort des Servers erhalten hat; oder, wenn zahlreiche

Preisanfragen gestellt werden, ohne dass eine Transaktion abgeschlossen wird.

12. Optionen

12.1 Verkauf von Optionen

- 12.1.1 Bei Verkauf einer Option ist das dazugehörige Risiko bedeutend höher als beim Kauf einer Option. Mit dem Verkauf einer Option übernehmen Sie die rechtliche Verpflichtung, das zugrunde liegende Wirtschaftsgut zu kaufen oder zu verkaufen, falls die Option Ihnen gegenüber ausgeübt wird. Ihre rechtliche Verpflichtung ist dabei unabhängig davon, wie stark der Marktkurs vom Ausübungskurs abweicht. Ein Verlust kann überproportional zur Kursentwicklung des zugrunde liegenden Basisinstruments sein. Tritt eine Kursminderung ein, ist keineswegs sicher, dass sich diese beizeiten wieder erholen wird. Von daher sind Sie eventuell gehalten, einen Zuschuss zu leisten, um Ihre Position zu wahren. Hieraus können Sie insoweit einen Verlust erleiden, der jede Sicherheitsleistung weit übersteigt.
- 12.1.2 Insgesamt betrachtet, sollten nur erfahrene Anleger den Verkauf von Optionen in Erwägung ziehen, und dann auch nur, wenn zuvor sämtliche Details der geltenden Bedingungen studiert und das potenzielle Risiko berücksichtigt wurden.

12.2 Kauf von Optionen

Der Kauf von Optionen birgt ein geringeres Risiko als der Verkauf, da Sie die Möglichkeit besitzen, die Option einfach verfallen lassen, wenn sich der Kurs des entsprechenden Basisinstruments zu Ihren Ungunsten entwickelt. Bei Verfall der Option ist der maximale Verlust begrenzt auf den Kurs, den Sie für die Option bezahlt haben (zzgl. etwaige Provisionen und/oder andere Transaktionsgebühren).

- 12.3 Beim Optionshandel mit X-Trade Brokers erfolgen alle Abrechnungen ausschließlich in bar.

13. Besonderheiten von Differenzgeschäften (sog. Contracts for Difference oder CFD)

- 13.1 Differenzgeschäfte sind mit besonderen Risiken verknüpft. Diese Risiken liegen in der Differenz zwischen dem Kurs, zu dem das Differenzgeschäft erworben wurde (sog. *Long Position*), und dem Schlusskurs am entsprechenden Transaktionsdatum (sog. *Short Position*) liegt.
- 13.2 Sofern das zugrunde liegende Basisinstrument das von Ihnen fixierte Kursziel nicht erreicht, sind Sie verpflichtet, die entsprechende Differenz zu zahlen. Diese Differenz besteht zwischen dem Wert des notierten Kurses, zu dem Sie den Kontrakt gekauft bzw. abgeschlossen haben und dem notierten Kurs, zu dem Sie den Kontrakt erfüllen („glattstellen“). Ihr möglicher maximaler Verlust ist nicht vorhersehbar. Er kann im Einzelfall sogar auf einen Betrag anwachsen, der erheblich über der von Ihnen hinterlegten Sicherheit liegt. Daher können unter bestimmten Umständen, die unter Ziffer 9 näher beschrieben sind, die Verluste den Saldo Ihres Kontos übersteigen.
- 13.3 Klären Sie vor dem Abschluss eines bestimmten Differenzgeschäfts ab, ob Sie in der Lage sind, den beabsichtigten und angestrebten Zweck mithilfe der einzugehenden Position zu erreichen.
- 13.4 Seien Sie sich bewusst: Mit CFDs erwerben Sie immer nur befristete Rechte, die verfallen oder an Wert einbüßen können. Umso knapper die Laufzeit ist, umso stärker wächst das jeweilige Geschäftsrisiko an.

14. Sicherheitsleistung (sog. Margin)

- 14.1 Sofern Sie mit Optionen und CFDs handeln wollen, sind Sie gehalten, zunächst eine Sicherheitsleistung (sog. Margin) bei X-Trade Brokers zu hinterlegen. Diese dient der Absicherung

Ihrer Börsentermingeschäfte. Für den Fall einer negativen Marktentwicklung können wir Sie ersuchen, vorübergehend eine weitere Sicherheit zu erbringen. Leisten Sie diese Zusatzsicherheit nicht innerhalb der gesetzten Frist, sind wir imstande, Ihre Position aufzulösen und Sie für alle daraus entstehenden Verluste in Haftung zu nehmen. Eine geleistete Sicherheit können Sie im denkbar ungünstigsten Fall verlieren.

15. Aufzeichnung und Bewertung Ihres Kundenkontos

- 15.1 Alle Ihre Positionen werden von uns während des gesamten Handelstages ständig mit dem aktuellen Kurs wiedergegeben und bewertet. Gewinne wie Verluste werden ohne schuldhaftes Zögern auf Ihrem Konto abgebildet.
- 15.2 Sollte einmal ein Verlust aus einem Geschäft eintreten, können Sie angehalten werden, eine zusätzliche Sicherheitsleistung (Margin) zu hinterlegen. Diese haben Sie sodann unverzüglich zur Verfügung zu stellen.
- 15.3 Offene Positionen werden zum Geschäftsschluss bewertet. Dabei wird der entsprechende Schlusskurs zugrunde gelegt. Auch hier gilt: Gewinne und Verluste eines Geschäftstages werden in Ihrem Kontensaldo abgebildet.
- 15.4 Verträge, die Sie mit X-Trade Brokers abschließen, werden stets in bar abgewickelt.

16. Handelsstopp oder –beschränkungen

Gewisse Umstände können es erschweren oder verhindern, eine Position auf den Märkten zu liquidieren. Treten etwa heftige Kursschwankungen auf dem entsprechenden Markt auf, kann dies zur Folge haben, dass der Kurs in einer Handelssitzung ein Limit über- oder unterschreitet, was wiederum einen Handelsstopp oder eine Handelsbeschränkung verursachen kann. Selbst wenn Sie uns in diesem Fall einen Stop-Loss-Auftrag erteilen, würde dieser Ihre Verluste nicht zwingend auf die gewünschten Beträge begrenzen. Dies, weil die Marktbedingungen X-Trade-Brokers daran hindern können, einen entsprechenden Auftrag zum fixierten Kurs auf dem Markt auszuführen.

17. Verlustrisiko bei Inanspruchnahme von Krediten

- 17.1 Bedenken Sie: Das Risiko Verluste mit Finanzmarktinstrumenten zu erleiden, wächst erheblich an, sobald Sie auf Fremdmittel (z.B. Kredite) zurückgreifen, um Geschäfte in CFDs oder Optionen zu tätigen. Geschäfte mit Optionen oder CFDs sind niemals eine solide Basis für die Aufnahme eines Kredits. Finanzieren Sie daher zu keinem Zeitpunkt und unter keinen Umständen derartige Geschäfte mit einem Darlehen.
- 17.2 Kalkulieren Sie keinesfalls damit, geliehenes Geld und die darauf anfallenden Zinsen mit den Erträgen aus Geschäften in Optionen oder CFDs zurückzahlen können. Bevor Sie sich in einem solchen Geschäft engagieren, sollten Sie vielmehr zunächst Ihre eigene wirtschaftliche Situation untersuchen, um festzustellen, ob Sie sämtlichen kurzfristigen Kredittilgungspflichten (einschließlich Zinsen) auch dann nachkommen können, wenn das von Ihnen beabsichtigte Geschäft lediglich mit Verlusten statt mit Gewinnen endet.

18. Geschäfte im Ausland oder in ausländischer Währung

Märkte außerhalb von Deutschland können andere Risiken mit sich bringen als der deutsche Markt; im Einzelfall auch höhere. Zudem darf bei Auslandsgeschäften oder Geschäften in einer Fremdwährung nicht vergessen werden: Wechselkursschwankungen haben Einfluss auf einen etwaigen Verlust oder Gewinn.

19. Sonstiges

- 19.1 Wägen Sie im Rahmen der Unterzeichnung des Vertrages genauestens ab, ob eine Transaktion für Sie geeignet ist; ziehen Sie hierbei Ihre Kenntnisse und Erfahrungen hinsicht-

lich von Investments mit ein, ihre technischen Zugangsmöglichkeiten sowie sonstige wichtige Faktoren.

- 19.2 Mit Unterzeichnung dieser Hinweise, erklären Sie, sich der Investmentrisiken und finanziellen Risiken in Bezug auf den Handel mit OTC-Finanzinstrumenten bewusst zu sein. Sie erklären weiterhin, dass Ihnen bekannt ist, dass der Handel mit OTC-Finanzinstrumenten, deren Bewertung sich auf Kurse von Wertpapieren, Wertpapierindizes, Futures, Rohstoffe, Wechselkursen oder sonstigen Basisinstrumenten stützt, auch das Kursrisiko dieser Basisinstrumente beinhaltet.
- 19.3 Der Handel mit OTC-Finanzinstrumente birgt hohe Risiken. Handeln Sie daher keinesfalls mit solchen Finanzmarktinstrumenten, wenn Sie es nicht verschmerzen können, die Investition komplett einzubüßen.
- 19.4 Ihnen ist mit Unterzeichnung dieses Dokumentes weiterhin bekannt, dass OTC-Finanzinstrumente in hohem Maße Hebeleffekte einsetzen. Dies bedeutet: selbst geringfügige Änderungen der Kurse eines Basisinstruments sind in der Lage, einen erheblichen Verlust zu generieren.
- 19.5 Ihnen ist bekannt, dass es nicht möglich ist, Gewinne mit OTC-Finanzinstrumenten erzielen zu wollen, ohne gleichzeitig auch Verlustrisiken einzugehen.
- 19.6 Sie erklären zudem, dass ihre finanzielle Situation es Ihnen erlaubt, Investitionen in die vorbeschriebenen OTC-Finanzinstrumente zu tätigen.
- 19.7 Es kann keine Gewinn-Garantie Gewinn geben. Jede Zusage diesbzgl. ist falsch. Insoweit kann X-Trade Brokers auch nicht für eine derartige Garantie haftbar gemacht werden.
- 19.8 Der Kunde kann X-Trade Brokers nicht für etwaige Verluste aus dem Handel mit OTC-Produkten in Anspruch nehmen und verantwortlich machen. Jede Transaktion beruht vielmehr auf einer eigenverantwortlichen Entscheidung des Kunden und nicht auf einer Empfehlung von X-Trade Brokers oder einer seiner Mitarbeiter.
- 19.9. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass eine Insolvenz von X-Trade Brokers oder Ihre Zahlungsunfähigkeit folgende Konsequenzen haben kann:
- Positionen können auch ohne Ihr Einverständnis gelöst oder erfüllt („glattgestellt“) werden.
 - Eine zuvor hinterlegte Sicherheitsleistung wird eventuell nicht in gleicher Form rückerstattet, sondern es findet lediglich ein Ausgleich in bar statt.

Hinweise zur Zugehörigkeit von X-Trade Brokers zu einer Entschädigungseinrichtung finden Sie im Übrigen in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum _____

Vor-und Nachname _____

Unterschrift des Kunden _____